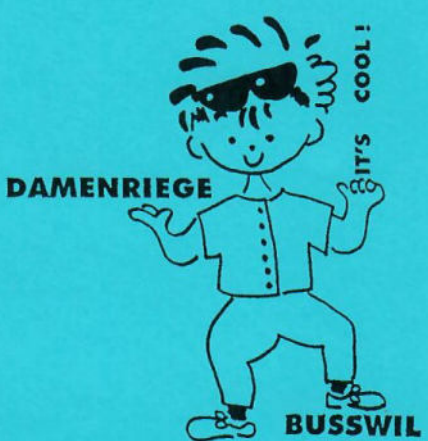
www.tvbusswil.ch

TURNERPOST



www.damenriegebusswil.ch

Ausgabe 3 / 2005

An wen kann ich mich wenden

Präsident Turnverein	Gilomen Urs	Busswil	032 384 14 16
Obmann Männerriege	Matthey Eric	Busswil	032 384 40 92
Präsidentin Damenriege	Mancini Rosmarie	Büetigen	032 384 64 06
Oberturner Turnverein	Messerli Adrian	Busswil	032 384 89 66
Leiter Männerriege	Krieg Kurt	Thun	079 675 46 84
Verantwortliche Damenriege / Frauenriege	Sahli Denise	Aarberg	032 392 66 25
Verantwortliche Seniorinnen / Gesundheitsturnen	Gnägi Lotti	Busswil	032 384 01 71

Verantwortliche Jugend	Gautschi Barbara	Busswil	032 385 35 24
Jugileiter	Dreier Pascal	Busswil	079 254 20 08
Verantwortliche Mukiturnen	Ramseier Edith	Busswil	032 385 15 81
Verantwortliche Kinderturnen	Vojnovic Fränzi	Busswil	032 385 28 42
Leiterin Mädchen US1 (Kl. 1-2)	Stauffer Linda	Busswil	079 687 86 14
Leiterin Mädchen US2 (Kl. 3)	Stauffer Linda	Busswil	079 687 86 14
Leiterin Mädchen MS (Kl. 4-5)	Fink Nadine	Schüpfen	031 872 02 18
Leiterin Mädchen OS (Kl. 6-8)	Gautschi Barbara	Busswil	032 385 35 24

Redaktionsadresse Turnerpost	Gautschi Theo	Busswil	032 385 35 24

Trainingszeiten

Aktivriege	Dienstag und Freitag	20.15 – 21.45 Uhr
Männerriege	Mittwoch	20.15 – 21.45 Uhr
Damenriege / Frauenriege	Donnerstag	20.15 – 21.45 Uhr
Seniorinnen / Gesundheitsturnen	Dienstag	20.15 – 21.45 Uhr

Jugendriege Fitness US	Freitag	17.30 - 18.30 Uhr
Jugendriege Fitness MS	Freitag	18.30 - 20.00 Uhr
Jugendriege Fitness OS	Freitag	18.30 - 20.00 Uhr
Jugi + Turnverein Leichtathletik	Dienstag	19.00 - 20.00 Uhr

MUKI- / VAKI- Turnen	zwischen Herbst- und Frühglingsferien gemäss Flugblatt im Amtsanzeiger	
Kinderturnen		
Mädchenriege US1	Donnerstag	17.15 - 18.30 Uhr
Mädchenriege MS	Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr
Mädchenriege OS	Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr
Mädchenriege US2	Montag	18.30 - 20.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Editorial		Seite	3
Jugendturntage	Jugend	Seiten	4-5
Jugireise	Jugend	Seiten	5+7
Jugendspieltag	Jugend	Seiten	7+9
Resultate aus der Jugi	Jugend	Seiten	10-13
LMM / Der neue Trainer	Turnverein	Seite	14
Turnshow Dietikon	Turnverein	Seiten	15+17
Seeländisches Turnfest	Turnverein	Seiten	18-19
	Damenriege	Seite	21
	Männer & Frauen	Seiten	22-25
Swin Golf in Tschugg	Damenriege	Seite	27
Waldfest	Männer	Seiten	28-29
Männerriegenreise	Männer	Seite	31
Seniorinnenreise	Frauen	Seiten	32-33
Bündner Bergolympiade	Turnverein	Seiten	33-35
Vereinsreise	Damenriege	Seite	36
Vorschau Unterhaltungsabend		Seiten	38-39
Kettenreaktion		Seiten	41-43
Zu guter Letzt / Wir gratulieren herzlich ...		Seite	44

MITTEILUNGSBLATT

VON

TURNVEREIN - DAMENRIEGE

MÄNNERRIEGE - FRAUENRIEGE

JUGENDRIEGE - MÄDCHENRIEGE

BUSSWIL

* * * * * * * * * * * * *

ERSCHEINT AM 1. DONNERSTAG IM JANUAR / MAI / OKTOBER

* * * * * * * * * * * * *

Druck: Aare-Druck AG, Büren

Auflage: 1000 Stk.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. Dezember 2005

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

„Nimm dir Zeit für ...“, so lautet der Leitsatz von Hansi im Einakter, den die Theatergruppe der Damenriege und des Turnvereins in einigen Wochen aufführen wird. Und so lautet denn auch gleich das Motto der diesjährigen Abendunterhaltung.

Um wiederum ein tolles Programm bieten zu können, braucht es wahrlich viel Zeit. Die Vorbereitungen beginnen jeweils bereits kurz nach dem letzten Unterhaltungsabend. An der Résumé-Sitzung wird analysiert, was gut und weniger gut war, damit es beim nächsten Mal anders gemacht werden kann. Dann wird ein geeignetes Motto gesucht, und die Riegenleiterinnen und -leiter denken sich dazu passende Nummern aus. Nach etlichen Sitzungen steht dann das Konzept, so dass mit dem Üben und dem Beschaffen der Requisiten und Kostüme begonnen werden kann. Natürlich muss auch frühzeitig an das leibliche Wohl der Gäste und an die Tombola gedacht werden. Damit der Unterhaltungsabend dann auch wirklich durchgeführt werden kann, braucht es einen Einsatzplan. Spätestens jetzt wird jedem Mitglied Zeit abverlangt, Zeit als Einsatz für den Verein und die Gäste, damit am Unterhaltungsabend alles klappt.

„Nimm dir Zeit!“ kann auch als Aufforderung verstanden werden. Sich heutzutage Zeit zu nehmen, ist das nicht Luxus? Sich Zeit nehmen, verlangt nach einem bewussten Entscheid und bedeutet, Prioritäten zu setzen. Was ist mir wichtig, wofür setze ich meine knapp bemessene Zeit ein?

Warum ist denn den Vereinen und ihren Mitgliedern der Unterhaltungsabend so wichtig, dass sie so viel Zeit dafür einsetzen? Natürlich ist da auch der materielle Anreiz, denn der Unterhaltungsabend ist eine der wichtigsten Einnahmequellen. Doch da steckt noch mehr dahinter! Der Unterhaltungsabend gehört zu den jährlichen Höhepunkten im Dorf. Die Genugtuung, auf einen gelungenen Unterhaltungsabend zurückblicken zu können, ist diese Zeit wert!

„Nimm dir Zeit für ...“ ist auch ein Ratschlag. Vielleicht für den immer wieder hinausgezögerten Arztbesuch oder für die längst überfällige Aussprache oder für den schon lange versprochenen Ausflug. Vielleicht gelangt man sonst irgendwann zu der schmerzlichen Erkenntnis: „Ich hatte ja nie Zeit!“

Uns würde es freuen, wenn auch noch genügend Zeit für einen Besuch am Unterhaltungsabend bleibt. Bis bald!

Theo Gautschi

Jugendturntage - 28.+29. Mai 2005 in Ammerzwil

Am ersten Tag fanden die Einzelwettkämpfe statt. Es war ein bisschen zu heiss für den Crosslauf und den Sprint. Für den Ballweitwurf, Zielwurf und Weitsprung war es nicht so schlimm. Wir konnten uns mit kühlem Wasser erfrischen. Die Älteren mussten kugelstossen. Es reichte am ersten Tag nur für drei Medaillen.

Am zweiten Tag waren die Gruppenwettkämpfe. Es war noch heisser als am ersten Tag. Es begann um 7:30 Uhr. Wir konnten bis dann noch trainieren. Im Training waren wir nicht so gut. Es gab sehr viele Stabfehler. Aber dann kam die Entscheidung, wer in den Final kommt. Zwei Gruppen von Busswil haben es geschafft. Die Knaben mit Jahrgang 1994 und Mädchen mit Jahrgang 1990. Die Knaben kamen auf den 10. Und die Mädchen auf den 4. Platz. Es reichte leider nicht für eine Medaille. Am Schluss gab es eine riesige Wasserschlacht.

Dominique Weijters

Am Samstag, den 28.Mai, trafen wir uns bei der Schule. Die 11-jährigen und älteren mussten mit dem Velo nach Ammerzwil fahren. Als wir ankamen, waren wir schon erschöpft. Barbara Gautschi teilte uns in Gruppen ein. Und dann gings los! Beim Einzelwettkampf mussten wir folgende Disziplinen machen: Weitsprung, Kugelstossen, Ballweitwurf, 60 m Lauf und Crosslauf.

Am Sonntag mussten wir schon um 6:10 Uhr beim Schulhaus sein. Dafür konnten diesmal alle mit dem Auto fahren. Bei heissem Wetter waren nun die Vereinswettkämpfe an der Reihe. Der Stafettenlauf gelang uns überhaupt nicht gut. Wir machten Fehler bei der Stabübergabe. Aber das nächste Mal werden wir es bestimmt besser machen!

Seline Meyrat und Isabelle von Lerber

Am Sonntag, den 29. Mai 2005, besammelten wir uns um 6:00 Uhr beim Schulhaus. Wenigstens mussten wir heute nicht mit dem Velo nach Ammerzwil fahren. Es war ein sehr, sehr heisser Tag. Als erstes hatten wir Weitsprung, als nächstes Pendelstafette, Medizinballstossen und dann noch einmal Pendelstafette. Beim Medizinballstossen erzielten wir ein sehr gutes Ergebnis. Doch das Schlussresultat war nicht so gut. Wir hatten trotzdem viel Spass und gingen danach noch zum Schulhaus etwas trinken. Nachdem wir die “Kreuzli” bekommen hatten, gingen wir nach Hause.

Michel Angele

Am Samstag besammelten wir uns um 12:30 Uhr beim Schulhaus Busswil, die Büetiger und Diessbacher zur gleichen Zeit beim Schulhaus Büetigen. Siegeswillig fuhren wir dann mit dem Velo nach Ammerzwil.

Um 14:00 Uhr begannen die Wettkämpfe mit den Disziplinen Sprint (80 oder 60 m), Weitsprung, 1000 m oder Crosslauf, Kugelstossen oder Ballweitwurf.

Die Besammlung am Sonntag war schon um 6:10 Uhr, wir waren alle noch bettreif. Zehn Minuten später fuhren wir mit dem Auto nach Ammerzwil. Um 7:30 Uhr begannen wir mit der Pendelstafette. Die Mädchen der Oberstufe zeigten um 8:20 Uhr ihre Gymnastik auf der Bühne vor. Wir bekamen die sehr gute Note 8,85. Dann begann das lange Warten.

Am Nachmittag hatten wir noch die Seelandstafette. Danach fand die Rangverkündigung statt. Die Busswiler holten sehr gute Resultate heraus.

Übers ganze Wochenende half die Sonne super mit. Als wir wieder in Busswil ankamen, besammelten wir uns nochmals auf dem Schulhausplatz. Es gab noch etwas zu trinken, und wir bekamen unsere Kreuzchen.

Sabine Arn und Anna-Magdalena Stettler

Jugireise - 2.+3. Juli 2005

Die Super-Jugireise

Wir besammelten uns beim Bahnhof Busswil. Nur noch die Schlafsäcke ins Auto werfen, und schwupsdiwups gings Richtung Biel. Und dann sprangen wir zum Bus. Im Bus assen wir schon Süssigkeiten. Dann waren wir endlich in Prés d'Orvin. Danach liefen wir eineinhalb Stunden bis zum Forest Jump. Es war sehr cool. Und auch sehr lustig. Um 19 Uhr liefen wir zum Haus, wo wir schliefen. Ein paar Minuten später gab es das Znacht, und zwar Salat mit Fleisch. Und eine halbe Stunde später gab es das Dessert. In der Nacht schliefen nicht alle sehr gut. Am nächsten Morgen um 9 Uhr liefen wir zum Bus und vom Bus in den Zug. Um 13 Uhr kamen wir in Busswil an. Und wir kamen alle gut nach Hause. Es ging eine schöne Jugireise zu Ende!!! Es war toll, vielen Dank!!!!!

Laura, Annina, Bettina

Ein Abenteuer in den Bäumen

Am Samstag Mittag traf sich der grösste Teil der Jugi Busswil am Bahnhof, denn es ging auf die Jugireise! Mit Bahn und Bus nach Prés d'Orvin und von dort aus mit einer kleinen Wanderung hinauf zur Bisonranch und dem Forest Jump.

FOREST JUMP? Das heisst „gumpen" im Wald oder von Baum zu Baum!

Wir bekamen alle Sicherheitsgurten, Schlaufen und Handschuhe, denn gut gesichert ist wichtig, wenn man in den Baumkronen herumturnen will. Hängebrücken, Lianen, Baumstämme und viele Hindernisse mehr galt es zu überwinden. Nach einer kurzen Erklärung und Einführung gings los. Der eine oder andere musste bestimmt seine kleine Angst überwinden oder etwas Mut beweisen, denn es ging bis zu 11 Meter in die Baumkronen. Die Zeit verging wie im Flug, und wir hatten einen Riesenspass, für kurze Zeit Tarzan spielen zu können.

Dann gings mit einer kurzen Wanderung zu unserem Nachtlager. Klar hatten alle Hunger - auch für dies wurde gesorgt! So brätelten die Erwachsenen für uns Würste und Spiessli zum Znacht, und es gab feinen Salat dazu. Nach und nach schlüpften wir in unsere Schlafsäcke. Schlafen? Nicht zwingend, denn es gab noch das eine oder andere zu quatschen! Nach kurzer Nachtpause gings am Morgen dann wieder Richtung Busswil.

Uns hat es sehr gefallen, und so eine Jugireise ist einfach Spitze!!!! Herzlichen Dank an Barbara für die Idee und Organisation und an die Begleitpersonen.

MERCI

Katja + Fabienne Suter

Jugendspieltag - 3. September 2005 in Nidau

Ball über die Schnur

Ein herrlicher Tag, mit hohen Temperaturen und viel Sonnenschein, bot ideale Verhältnisse für das Ball-über-die-Schnur-Turnier auf dem Fussballplatz in Nidau. Mit dem Auto von Herrn Curty fuhren wir nach Nidau, danach folgte ein 14-minütiger Fussmarsch zu den Spielfeldern auf dem Sportplatz. Ich bildete zusammen mit Yves Curty und David Hobi ein Team (Busswil13).

In den Gruppenspielen gelangen uns fünf Siege, womit wir uns für die Viertelfinals qualifizierten. Nach langem Warten (!!!) mussten wir dort ausgerechnet gegen unsere Trainingskameraden aus Busswil antreten. Auch dieses Spiel konnten wir zu unseren Gunsten entscheiden. Auch im Halbfinal gelang uns ein Sieg, somit durften wir das Endspiel bestreiten. Den Final verloren wir, freuten uns aber dennoch über die gewonnene Silbermedaille.

Kevin Marti

VoLLeYBaLL TuRniEr

Am sAmScHti Si MiR gLoUb aUi cHLi MiTeMeNe uNsÄuBsChTbEwUsStE gFüEu uF NiDoU gFaHrE!!MiR hEi fAsCh Aui Ni So a Üs gLoUbT..aBeR DiE 1. üBbErRaScHiG iScH sChO cHo, Wo MiR ZäMä iMeNe kReiS hEi PäSsLeT, i gLoUb, es HäT NiMEr eRwArTeT, dAs MiR dAs sO guEt cHÖi!

ÜSe 1. mAtCh...Dä hEi MiR EiDüTiG vErLoRe...aBeR MiR hEi d gRiNgE Ni La hAnGe!!! Am sChLiMmScHtE u aM sChLeChTiScHtE hEi MiR gLoUb GäG üSi ,, nÖiE KoLLeGiNnE`` GsPiUt. Da hEi Mir iHnE MiT öPpE 15 PüNkT HiNgErDr i DeR SiEg sChO fAsCh gScHäNkT!!! NaJa, NiChTs dEsdO tRoTz hEi MiR nEr DiE rEsChTLeChE 4 MäTcHe No gWuNnE!!!

Es LaChE uF gLoUb jEdEm Vo üSnE gSiChTeR iScH z`XeH Xi, WoS hEt gHeiSsE: **BuSSwiL 1 GäGä RaPPeRsWiL 1 sPiLe uMe 3. u 4. pLaTz!**
ToLL, gEnAu dAs, Wo MiR Ni hEi WöUe... 4. pLaTz iScH So dEpRiMiErEnD... aBeR MiR hEi üS gLiCH gFrÖiT!!

ApFiFf ZuM lEtScHtE sPiU. MiR hEi üs aU KoNzEnTriErT. Ei MiNuTe vOr sChLuSs iScH 21 Zu 23 FüR rApPeRsWiL Xi!i gLoUb D NäRvÄ hEtZ Bi AUNE aWäSeNdE bRUCHT. nEr hEi MiR nOmOu VoU gAs Gä!!!!! Wo MiR aM sChLuSs ZuM aSPiU Si ChO, iScH 23 zu 23 xi! DeR bAu iScH iR LuFt Xi, u üSe ScHiRi hEt aBfPiFfE. üSi GäGnEr Si sChO fAsCh aUi aBeM sPiUfÄuD gLoFfE, u hEi gLüCkLeChErWiiS dEr bAu iS nEtZ gSpiUt!!!!!! DeR bAu LaNdEt aM BoDe, Bi De GägNeR, aUi oUgE Si uFe sChiRi gRiChTeT. GiT dAs No e PuNkT???

Es Riiiiiise gScHrEi Vo üS BuSsWiLeR, Wo MiR xEh, DaS MiR SoEbE No e PuNkT hEi gMaChT!!!!! ES Si aUi MeGa ErLiChTeReT Xi, dAs MiR DaS sPiU gWUNnE hEi! i gLoUb, MiR hEi üS dEr 3. pLaTz VeRdiEnT, u i gLoUb, eS WäRe NiT NuMe MiR fAsCh tRäNe VoR FrÖid U eRLiChTeRiG cHo. GäU,

LeA*sMiLe*? MiTeRe bRoNzE MeDaiLe hEi MiR üS nEr uFe hEiWeG gMaChT, u i dEnKe, MiR ChiEmE aUi WiDeR ChO sPiLe!!

MAnUeLa ChRiStEn

Resultate aus der Jugi - Auszug aus den Ranglisten

Mooslauf in Brüttelen, 24. April

Kat. B	**2. Rang**	**Binggeli Vinzenz**
Kat. C	**1. Rang**	**Dreyer Lucien**
	2. Rang	**Binggeli Nik**
Kat. D	**1. Rang**	**Binggeli Leonie**

Die schnäuschte Seeländer in Lyss, 30. April

Mädchen

Jg. 94	60 m	**2. Rang**	**Von Lerber Isabelle**
		8. Rang	Aebi Cindy
	1000 m	7. Rang	Von Lerber Isabelle
Jg. 95	60 m	4. Rang	Gygi Julie
	1000 m	8. Rang	Gygi Julie
Jg. 96	50 m	7. Rang	Binggeli Leonie
	1000 m	**3. Rang**	**Binggeli Leonie**

Knaben

Jg. 93	60 m	8. Rang	Dreyer Livio
Jg. 95	60 m	**2. Rang**	**Marti Kevin**
		8. Rang	Dreyer Lucien
	1000 m	**2. Rang**	**Dreyer Lucien**
		8. Rang	Egli Manuel

Jugendturntage in Ammerzwil, 28.+29. Mai

Gruppenpreis LA	**3. Rang**	**Jugi Busswil**
Vereinswettkampf 1. Stärkekl.	8. Rang	Jugi Busswil

Mädchen

J+S 3 Jg. M91	**1. Rang**	**Clénin Naho**
	2. Rang	**Hoti Mailinda**
	8. Rang	Varatharajan Anithiga
J+S 4 Jg. M92	4. Rang	Arn Sabine
J+S 5 Jg. M93	6. Rang	Aeberhard Stefanie
J+S 6 Jg. M94	**2. Rang**	**Von Lerber Isabelle**
Kat. A Jg. M95	**3. Rang**	**Gygi Julie**
Kat. B Jg. M96	4. Rang	Binggeli Leonie
	5. Rang	Mancini Stefanie

Knaben

J+S 1 Jg. K89	8. Rang	Eggli Raphael
J+S 4 Jg. K92	5. Rang	Angele Michel
J+S 5 Jg. K93	**3. Rang**	**Binggeli Vinzenz**
Kat. A Jg. K95	**2. Rang**	**Dreyer Lucien**

Die schnäuschte Bärner in Biel - Kantonalfinal, 14. August

Mädchen Jg. 94	60 m	14. Rang	Von Lerber Isabelle

Seeländischer Nachwuchsmehrkampf in Lyss, 20. August

Mädchen Jg. 95	4. Rang	Gygi Julie
Knaben Jg. 95	6. Rang	Marti Kevin

Jugiwettkampf in Ammerzwil, 21. August

Dreikampf

Kat. M15 Jg. 90	4. Rang	Stettler Anna-Magdalena
Kat. M14 Jg. 91	**1. Rang**	**Hoti Mailinda**
	6. Rang	Varatharajan Anithiga
Kat. M13 Jg. 92	**2. Rang**	**Varatharajan Abiga**
	3. Rang	**Arn Sabine**
Kat. M12 Jg. 93	7. Rang	Curty Fabienne
Kat. M11 Jg. 94	**1. Rang**	**Von Lerber Isabelle**
	6. Rang	Kurz Michelle
	7. Rang	Gurtner Dominique
	8. Rang	Calmonte Sara
Kat. M10 Jg. 95	**2. Rang**	**Gygi Julie**
	4. Rang	Hauser Bettina
Kat. M9 Jg. 96	**3. Rang**	**Binggeli Leonie**
	5. Rang	Aeberhard Martina
	6. Rang	Gräppi Melina
	8. Rang	Sivapatham Shapina
Kat. M7 Jg. 98 und jünger.	4. Rang	Ackermann Stéphanie
	6. Rang	Hobi Anja
	7. Rang	Bigler Celina
Kat. K16 Jg. 89	4. Rang	Eggli Raphael
Kat. K14 Jg. 91	6. Rang	Gautschi Florian
Kat. K13 Jg. 92	4. Rang	Angele Michel
Kat. K12 Jg. 93	**2. Rang**	**Binggeli Vinzenz**
	3. Rang	**Dreyer Livio**
Kat. K10 Jg. 95	**1. Rang**	**Dreyer Lucien**
	7. Rang	Curty Yves
	8. Rang	Egli Manuel
Kat. K7 Jg. 98 und jünger	4. Rang	Nef Sven
	5. Rang	Sommer Gilles
	7. Rang	Kohler David

Geländelauf

Kat. M1	4. Rang	Stettler Anna-Magdalena
	7. Rang	Ledermann Andrea
Kat. M2	4. Rang	Arn Sabine
Kat. M3	**2. Rang**	**Gurtner Dominique**
	6. Rang	Von Lerber Isabelle
	8. Rang	Meyrat Seline
Kat. M4	**2. Rang**	**Binggeli Leonie**
	5. Rang	Gräppi Melina
	6. Rang	Gygi Julie
Kat. K1	6. Rang	Eggli Raphael
Kat. K3	**1. Rang**	**Binggeli Vinzenz**
	2. Rang	**Binggeli Nik**
Kat. K4	**1. Rang**	**Dreyer Lucien**

Jugendspieltag in Nidau, 3. September

Volleyball

Kat. B	**3. Rang**	**Claudia, Melanie, Andrea, Lea, Anna-Magdalena, Manuela, Mailinda, Anithiga**

Ball über die Schnur

Kat. A1 93/94	**1. Rang**	**Vinzenz, Livio, Nik, Dominique**
	5. Rang	Melanie, Sibylle, Katja
	5. Rang	Fabienne S., Deniz, Mirlinda
Kat. A2	5. Rang	Fabienne C., Seline, Sara
Kat. B1 95/96	**2. Rang**	**Yves, David H., Kevin**
	5. Rang	Annina, Laura, Bettina
	5. Rang	Julie, Fabienne N., Lea
	5. Rang	Nico M., Lucien, Manuel
Kat. B2	**2. Rang**	**Laura, Sowmija, Shapina**
	5. Rang	Cédric, Nico L., Fabio
Kat. C2 97 u. jg.	7. Rang	Marcel, Gilles, Seraina, Luzia
	7. Rang	Nico B., Simon, David K., Nils

Kantonalfinal Erdgas Athletic Cup in Bern, 10. September

Kat. M10 Jg. 95	12. Rang	Gygi Julie

Herzliche Gratulation!

Barbara Gautschi und Pascal Dreier

LMM - 11. Juni 2005 in Lyss

Wie alle Jahre vor dem Seeländischen massen sich die Leichtathleten in Lyss anlässlich des Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampfs (LMM).
Hier ein Auszug aus der Rangliste:

Vereinswertung			
Herren	**3. Rang**	**TV Busswil**	**11'750 Punkte**
Mixed	**3. Rang**	**TV Busswil**	**8‘191**
Einzelwertung			
Herren	4. Rang	Kocher Gabriel	3'507
	11. Rang	Berger Daniel	3‘405
	16. Rang	Stuber Marco	2‘879
	23. Rang	Linder Fabian	1‘959
Mixed Frauen	6. Rang	Eggimann Rebecca	2‘402
	7. Rang	Aebersold Sandra	2‘218
	8. Rang	Dick Franziska	2‘071
Mixed Herren	6. Rang	Dreier Pascal	2‘638
	7. Rang	Rothenbühler Jürg	1‘971

Herzliche Gratulation zu diesen guten Resultaten!

Christof Kissling

Der neue Trainer

Ein neuer Gala-Trainer musste her, das war allen klar! Doch gut Ding will Weile haben und muss zuerst einmal gut überlegt sein. So startete die Evaluation bereits letzten Sommer. Zahlreiche Varianten wurden vorgebracht, kamen in eine Auslese, wurden ergänzt mit neuen Vorschlägen, um dann wieder verworfen zu werden. Zuerst stand das Modell zur Diskussion, dann die Farbe und anschliessend das Design: Rückseite mit Nickname oder gar mit Handynummer oder schlicht mit “TV Busswil“? Bald einmal war entschieden, dass nicht Blau/Weiss oder Rot/Weiss, sondern trendiges Orange/Grau her muss. Aber dann bereitete der Schriftzug viel Kopfzerbrechen, denn es gibt so viele Schriftarten und -grössen. Und wo genau soll er angebracht werden und mit welcher Ausrichtung? Ein mehrstufiges Auswahlverfahren wurde durchlaufen und später für die Beschriftung des Kragens wiederholt. Multipliziert man die verschiedenen Möglichkeiten pro Auswahlkriterium miteinander, kommt man schnell zum Schluss, dass eher ein Lotto-Sechser erzielt wird, als dass unser Trainer kopiert werden kann. Bei genauem Hinsehen sind die feinen Unterschiede zu anderen orangen Trainern im Seeland deutlich erkennbar!

Theo Gautschi

Turnshow Dietlikon - 18. Juni 2005

Da es zu viele Anmeldungen hatte, konnten viele Vereine nicht am Walliser Turnfest in Visp teilnehmen, unter anderen auch der Turnverein Dietlikon nicht. Und so kam es, dass der TV Dietlikon selbst ein Turnfest organisierte. Mit uns starteten der DTV/TV Goldiwil, DTV/TV Rapperswil BE, TV Reichenbach und TV Wittnau an der Turnshow in Dietlikon.

Am 18. Juni um neun Uhr reisten 23 Busswiler Turner/Innen mit dem Zug Richtung Zürich. Stefan Aegerter, unser Fähnrich, fuhr später mit dem Auto nach. Wir merkten schon am Morgen, dass es ein heisser Tag wird. Am Hauptbahnhof angekommen, ging es weiter nach Dietlikon. Die Suche nach dem Schulhaus „Fadacher" erfolgte mit Plan lesen und Leute befragen schlussendlich doch noch erfolgreich. Da auf dem Gelände nichts vorbereitet und keine Menschenseele zu sehen war, bestätigte uns nur der Schulhausname „Fadacher", dass wir am richtigen Ort standen. Als dann einige Organisatoren auftauchten, packten wir mit an. Es erwartete uns ein anstrengender Tag!

Um 13:00 Uhr starteten wir mit dem Leichathletik-Mannschafts-Mehrkampf (LMM). Fünf Disziplinen waren zu bestreiten. Es gab drei Gruppen: Mixed, Männer und die Fan-Gruppe mit den orangen Hüten! Die 1. Disziplin war 100m. Die schnellste Zeit lief bei den Männern Stubi mit 12.00 und bei den Frauen Rebi mit 14.16. Anstatt dem gewohnten Startschuss stand ein Mann hinter uns mit zwei weissen Tüchern in der Hand, der bei „Achtung, fertig, los!" die Arme herunterhielt! Die 100m Strecke war kurz berechnet, deshalb endete der Auslauf in einem Garten eines Anwohners. Der Besitzer achtete gut auf seine Blumen und schaute uns genau zu.

Die Hochsprungmatte lud uns nicht zum Verweilen ein, da sie vor Hitze glühte! Die meisten von uns sprangen 5cm tiefer als an der LMM in Lyss. Besthöhe erreichte Gäbu mit 1.65m. Der Weitsprung verlief unterschiedlich. Einige konnten Bestresultate dieser Saison springen, andere hatten weniger Glück. Beim Kugelstossen entschied sich, welche 10 sich für das Seeländische Turnfest qualifizierten. Alle nutzten die Chance. Die Hitze machte uns auch beim 1000m zu schaffen. Fünf Runden auf dem Rasen in der brennenden Sonne zu laufen, nagte schon an unseren letzten Kräften. Doch alle kamen ins Ziel, ein wenig k.o., aber auch erleichtert, da uns diese Disziplin am meisten auf dem Magen lag.

Um halb sechs bestritten wir mit dem DTV/TV Rapperswil den Fachtest Allrounder auf dem Tartanplatz. Die Hitze liess langsam nach, doch beim Fangen der Bälle blendete uns die Sonne immer noch ins Gesicht. Auch wenn wir unser Bestes gaben, resultierte nur die Note von 8.69.

Als letztes stand noch die Schaukelring-Übung auf dem Programm. Obwohl die Ringe etwas länger als die in der Turnhalle in Busswil waren, verlief unsere Darbietung nicht schlecht. Wie immer haperte es bei der Einzelausführung. Die

Synchronität stimmte nicht bei allen Ablösungen. Die Bewertung war streng, da das Niveau in der Ost-Schweiz höher ist als im Seeland. Wir erhielten die Note 6.95. Etwas enttäuscht waren wir schon über diese tiefe Note, obwohl Paul Aebersold, unser strengster Kritiker, einen positiven Kommentar von sich gab: „Isch nid schlächt gsi!!!"

Nachdem wir frisch gedoucht waren, versammelten sich alle Vereine vor der Turnhalle. Danach marschierten wir mit den Fahnen Richtung Unterkunft (Zivilschutzanlage). Wer wollte, konnte dort später übernachten. Doch bevor es so weit war, schnappten wir ein kleines Apéro. Ab 20:00 Uhr übernahm der UHC Dietlikon die Bewirtung, genauer gesagt die erste Damen-Mannschaft (Vizeschweizermeister 2005). Darunter befanden sich sieben frisch gebackene Weltmeisterinnen, die später auf der Bühne geehrt wurden. Der Chefkoch René Schuhmacher servierte uns ein scharfes Nasi-Goreng. Ein paar Turner kamen leicht ins Schwitzen! Einige Turnerinnen schliefen nach diesem anstrengenden Tag beim Essen am Tisch fast ein. Doch bevor es wirklich so weit kam, spielte der DJ schon fätzige Musik. Innert 30 Sekunden standen bereits alle Turner/Innen auf den Bänken. Den ganzen Abend verbrachten wir mit Festen, Tanzen und Singen („GURU, GURU ..."). Das Bier und die wohlverdienten Drinks durften nicht fehlen! Die gute Stimmung hielt bis in den frühen Morgen an. Als die Sonne aufging und die Vögel schon zwitscherten, machten sich die letzten auf den Heimweg. Das heisst, einige übernachteten in der Zivilschutzanlage, und andere suchten sich ein weiches Plätzchen irgendwo draussen an der frischen Luft!

Um neun Uhr morgens durften wir bei schönstem Wetter ein feines „Zmorge" auf dem Dorfplatz geniessen. Mit dem DTV/TV Rapperswil schlenderten wir anschliessend Richtung Bahnhof. Die Zugfahrt verlief ruhig und durstig. Wir kamen alle müde, aber heil zu Hause an und nahmen uns vor, die Resultate am Seeländischen Turnfest noch zu verbessern.

Sandra Aebersold, Franziska Dick

seeländisches turnfescht 2005

äs isch fritig dr 24-ischt juni 2005; ds wucheändi vom seeländische turnfescht 2005. d'zyt auso, wo mir chöi luege, ob üsi ufgwändete träningsschtunge würklech ou gfruchtet hei.

während däm die einte a dr schlafschteu am iirichte si, loufe angeri i höchscht form uf, u voubringe höchschtleischtige. a dere schteu, rebecca, no einisch härzlechi gratulation zu dim hert erkämpfte, im 800m louf erspurtete sieg im 4-kampf. die räschtleche vo dr equipe gäh sich am fritig abe bim letschte training vor em wettkampf no dr letscht schliff – die taktische awisige sige klar, hei mir gmeint; aber ds trainingsergäbnis zeigt da öppis ganz angers. die invasion vo dene cheibe juni-chäfer het doch de einte oder angere dütlech meh z schaffe gmacht aus die eigentlechi disziplin – churz u guet, äs träning zum abhägle u vergässe. aber wie heisst's so schön, ä abverheiti houptprob gäbi ä guete wettkampf. - mau luege, was dä morgig tag so bringt!

samschtig morge haubi achti; mir besammle üs mit de velo bim schueuhuus ds busswiu. so wie's im momänt usgseht meint's ds'wätter guet mit üs. nachdäm die letschte ou iitroffe sy, mache mir üs gmeinsam uf ä wäg nach bözinge – was i bis zu däm zytpunkt nid gwüsst ha isch, dass äs öppe vier chürzischti wäge git für uf bözinge! ds bözinge guet acho, längts no grad für nes käffeli zum zmorge, bevor's de scho a ds ufwärme u a ds iiloufe füre ä fachtescht geit. äs isch 10:00, dr theo het üs bim kampfgricht gmäudet, d nümmerli si verteut u agmacht, mir si schtartklar; los geits !!!!

d bedingige si nahezue optimal während em ganze wettkampf, wie me letscht ändlech ou a üsem erreichte resultat gseht. mit emene 8.96 (bim verschärfte massstab verschteit sich) erreiche mir ä punktzau, wo mir vorhär chum mau erreicht hei – u eigentlech bi i scho chli schtouz, zu däm trüpli dörfe z'ghöre; u i dänke, äs geit em einte oder angere sicher ou no so! jetz hei mir üs gloub fang z'einte oder z'angere bierli verdient, bevor's nähr für ds chügele zur chugu-schtossalag geit.

dr meh oder weniger unerwartet platzräge het vorem chügele zwar die nötigi abchüelig bracht, d'ergäbnis aber lö schwär z'wünsche übrig - klars ver-besserigspotentiau für nächscht jahr!

mir hei aber gar nid gross zyt, a däm resultat ume z'hirne; mir müesse wyter i d'haue für ds schoukuringe-programm. am 18:00 wärde düre lutsprächer „d'überflieger" vo busswiu akündet. dr schtart isch eigentlech no ganz guet glunge; mit em verlouf vom programm het do aber d'synchronität ziemli schtarch abgäh. trotzdäm hei mir vo dr schüri, zum erstuune vo de meischte, no äs 8.66 übercho.

für die einte isch hie dr wettkampftag glüffe. sie widme sech langsam aber sicher am zwöite gmüetlechere teil, währenddäm angeri a dr pänduschtafette

no die letschte chräft mobilisiere, bevor de schliesslech ou si i ds wou verdiente apéro chöi iischtige. nach diverse apéros göh mir schliesslech zäme i d'feschthütte gah z'nacht ässä, guet gluunt u vouer hoffnig uf enes guets fescht, obschon im vorfäud scho schtimme si lut worde, äs gäbi de am haubi eis fürabe. churz nach de achte isch's los gange. dr aschturm richtig feschthütte usgang isch gewaltig gsi. fasch sämtlech vereine hei d'feschthütte fluchtartig verlah. ä musig – i gloube, ä kene hätt das bis am haubi eis usghaute! me hett ou hie und da ghöre munkle, äs sig absichtlech so ne schlächti musig organisiert worde, damit si am haubi eis problemlos chöi fürabe mache. näbebi, i wett ou nid dä sy, wo amene turnfescht um die zyt muess fürabe mache.

aber dank em schöne wätter hei mir, mit ä chli schtartschwierigkeite, i dr bar, i dr kaffischtube oder vorusse näbe dr feschthütte doch no äs guets u glungnigs fescht gha.

am sunntig morge, nach äs paar schtung schlaf, geit's für die einte no einisch a d'seck – i wett nid i müesst; gspüre dr jetläg no z'fescht. leider het busswiu hie a dr seelandschtafette, trotz em zuezüglech transfer vom eggli raphael, d'finauteilnahm knapp verpasst. – räphu, merci no einisch für di spontan u super iisatz. die aschliessendi rangverkündigung het us busswiler sicht fougendi ergäbnis a tag bracht:

- d'rebecca eggima het i ihrer kategorie dr 4-kampf gwunne!
- dr renate wanderpris isch, gmäss hüttigem reglement zmingscht, fescht i busswiler häng!

nach dene beidne frohe botschafte hei mir üs, nachemene gmeinsame aschtosse uf die erfouge, uf ä heiwäg gmacht. nach em abschliessende imbiss im rössli blicke mir aui zäme ufenes schöns u glungnigs turnfescht (ohni chrüzli?) zrügg.

stefu gärber

Seeländisches Turnfest - 25.+26. Juni 2005 in Bözingen

Am Samstag brachen wir wieder einmal zu einem Seeländischen Turnfest auf. Die Sportlichen fuhren mit den Velos nach Bözingen - andere mit den Autos.

Um Punkt 10.00 Uhr starteten wir zur Gymnastik Kür ohne Handgerät, welche wir mit der zufriedenstellenden Note von 8:30 abschliessen konnten. Anschliessend gaben wir unser Bestes beim Fachtest Allround. Note: 9.21 – super, Froue! Eine hatte das Gefühl, sie wäre wohl besser, wenn sie die Hosen verkehrt anziehen würde, oder war es wohl die Nervosität? Bei unserer Sorgendisziplin Schleuderball lief es leider nicht so toll: viel Gegenwind, kurzsichtige Kampfrichter ...

Somit war unser Pflichtprogramm abgeschlossen, und wir konnten fortan das Turnfest in vollen Zügen geniessen. Danke, Linda, für den ersten Meter Bier! Weitere folgten noch, wie viele kann ich nicht genau sagen, denn nachdem ich meinen Autoschlüssel endlich wieder hatte, machte ich mich auf den Heimweg.

Am Sonntag besammelten wir uns um 9:30 Uhr, um gemeinsam die vielen verschiedenen und vielseitigen Darbietungen im Cup-Turnen zu bestaunen; die schnellsten Mitglieder des TV's bei der Pendelstafette lautstark zu unterstützen; der Rangverkündigung beizuwohnen und zu guter Letzt das Turnfest bei einem kühlen Bierchen (oder Mineralwasser) gemütlich ausklingen zu lassen.

Abschliessend möchte ich es nicht unterlassen, unseren Leiterinnen und auch den Turnerinnen für die Motivation beim Üben und auch dem Supereinsatz am Turnfest zu danken. Wieder einmal können wir auf ein schönes, gut organisiertes Turnfest zurückblicken.

Noch eine Anmerkung meinerseits: An unserem nächsten Anlass möchte ich kein Sugus – erst recht nicht ein gelbes!

Claudia Sahli

Seeländisches Turnfest 2005 in Bözingen

Frisch und gut gelaunt vor dem Start

Um 7:00 Uhr versammelte sich eine muntere Schar Turnerinnen und Turner am Bahnhof Busswil. Für einige war es wohl etwas früh, doch es war schönes Wetter, und so nahm man das frühe Aufstehen gerne in Kauf. Auf dem Festgelände angekommen, genehmigte man sich zuerst einen Kaffee auf dem zentralen Festplatz. Dort traf man sich mit den anderen, welche mit dem Auto nach Biel fuhren.

Ball über die Schnur

Bereits war die erste Disziplin angesagt, das Ball über die Schnur. Mit nur wenigen Fehlern konnte die erste Disziplin erfolgreich bewältigt werden.

Rugby

Beim Rugbylauf war voller Einsatz angesagt, galt es doch einen Rugbyball über das Spielfeld zu werfen und sauber zu fassen. Was sich in der Theorie einfach anhört, ist in der Praxis doch um einiges schwieriger. Jeder der Teilnehmer kann ein Lied davon singen, was der Rugbyball macht, wenn er zu Boden fällt. Man kann es nicht wissen, er springt in alle Richtungen, aber sicher nicht in die gewünschte.

Basketball

Bei der Basketballübung geht es darum, einen Basketball über eine 3m hohe Stange zu werfen und auf der anderen Seite vom Mitspieler zu fassen. Nach dem Spielen des Balles rennt man auf die gegenüberliegende Seite, wobei die Ecke nicht überlaufen werden darf. Das Überlaufen der Ecke ergibt einen Strafpunkt, was uns leider passiert ist. Zu Beginn der Übung ist die Aufgabe recht einfach, doch bereits nach etwas mehr als einer Minute kommen bei einigen bereits die konditionellen Mängel zum Vorschein, und der Ball wird immer schwerer. Doch mit unserem unbändigen Willen werden auch diese Mängel weggesteckt.

Frisbee

Frisbee ist nicht für alle das Lieblingsspiel. Dieser fliegende Teller bemüht sich, jeden noch so kleinen Windstoss auszunutzen und der vorgegebenen Bahn zu entfliehen. Doch auch hier gilt, ohne Fleiss kein Preis! Das harte Wintertraining bei unseren Leitern zahlte sich aus, selten fand das Frisbee einen Weg, sich selbstständig zu machen.

Unihockey

Zum Abschluss des ersten Teils war noch Unihockey angesagt. Die Unterlage war etwas gewöhnungsbedürftig, doch jeder hatte da so seine eigene Technik, um die Runden möglichst schnell zu absolvieren. Einige spielten mit der Bande, andere hatten den Unihockeyschläger so gut im Griff, dass die Unterlage keine Rolle spielte.

Als Supporter waren Simon und Chantale dabei, welche sich auch als Fotografen betätigten und sämtliche hier gezeigten Fotos schossen.

Zweiter Teil

Was bei einem Turnfest nicht fehlen darf, ist der zweite Teil. Dieser begann mit dem gemeinsamen Mittagessen im Fischzelt. Natürlich gehört zum Essen ein Apéro. Dieses nahmen wir im Bierzelt zu uns. Da Mann und Frau beim Turnen bekanntlich viel Flüssigkeit verliert, ist es wichtig, diese auch wieder zu ersetzen. Was gibt es da Schöneres, als sich noch ein zweites Bier zu gönnen!

Es soll an Turnfesten auch schon mal vorgekommen sein, dass das Bierzelt um 11:00 Uhr noch nicht geöffnet hatte, doch hier in Bözingen hatte Gambrinus ein Einsehen (oder wars der Kassier), und das Bierzelt war offen. Es ist immer wieder ein besonderes Apéro mit Bier und frisch gemachten Bretzeln.

Anschliessend nahmen wir den Weg ins Fischzelt unter die Füsse, um unsere Mägen mit Fisch zu füllen. Während dem Essen - und auch danach - wurde diskutiert, wo man welchen Fehler gemacht hatte, und wie man diesen am nächsten Fest besser verhindern könne. Alle waren aber mit ihrer Leistung zufrieden.

An dieser Stelle möchte ich dem Leiterteam Rosette und Kurt noch einmal herzlich für ihren Einsatz danken. Dank der guten Vorbereitung in all den Turnstunden konnten wir ein gutes Resultat erzielen. Was sicher noch wichtiger ist, es gab keine Verletzungen und alle sprachen bereits vom nächsten Seeländischen Turnfest.

Hans Gfeller

Swin-Golf in Tschugg

Wenn die Turnfeste vorüber sind, wird die Sommerpause der Damenriege üblicherweise mit einem feinen Pizza-Essen eingeläutet. Nicht aber dieses Jahr, heuer ging es nämlich auf zum Swin-Golf! In der Schweiz gibt es bis heute drei solcher Anlagen, aber ich bin sicher, dass noch mehrere folgen werden, denn Swin-Golf zu spielen, ist wirklich witzig und ohne jegliche Vorkenntnisse problemlos möglich. Problemlos?? Na ja, wie mans nimmt! Wir teilten uns in kleinere Gruppen auf, und da wir eigentlich ab Bahn 8 spielen sollten, waren wir bereits vor dem Spiel damit beschäftigt, überhaupt den Abschusspunkt und vor allem die richtige Fahne zu sichten, wo eingelocht werden sollte. Es soll Gruppen gegeben haben, die es tatsächlich schafften, in das falsche Loch einzuspielen… Ziemlich gross ist übrigens das ganze Gelände. Wenn man die 9 Bahnen ohne Umwege abläuft, sind das bereits schon 1,5 km (bei uns allen kamen wohl noch einige Meter zusätzlich hinzu). Als wir nun endlich bei unserer Bahn standen und abschlagen wollten, stellten sich bereits weitere Probleme ein. Die "cheibe" Luftlöcher und der schöne Rasen, der von uns versehentlich umgeackert wurde, und die herrlichen Fehlpässe, die da geflogen kamen, machten uns schon ein bisschen zu schaffen! Wir merkten auch bald einmal, dass Bäume, Büsche, dornige Hecken(!) und Biotope natürliche Hindernisse bilden, die es eigentlich zu umspielen galt. Leider mussten deshalb auch ein paar Spielerinnen schon frühzeitig Forfait erklären, da der Ball im Dickicht oder im Tümpel auf Nimmerwiedersehen verschwand - im Winter sollen übrigens die verlorenen Bälle im Schnee wieder problemlos zu finden sein…

Nach der „Arbeit" wurden wir mit einem herrlichen Kotelett vom Grill und feinem Salat verwöhnt. Barbi erklärte uns noch das Notenblatt von der Gymnastik, und unter Geplauder und Gelächter war es plötzlich schon Samstag geworden…

Merci viumau, Rosmarie, für den lustigen, sportlichen und gemütlichen Abend, es het würklech gfägt! Nächsten Sommer wieder?

Monika

Waldfest der Männerriege Busswil

Schon zum 9. Mal fand am 1. Juli 2005 im und rund um das Waldhaus der Burgergemeinde Busswil das Waldfest der Männerriege Busswil statt. Die vier erfahrenen Hasen Hugo, Kurt, Roland und meine Wenigkeit führten drei Sitzungen durch, um hoffentlich auch dieses Waldfest einwandfrei durchführen zu können. Übrigens, zwei von diesem OK-Komitee sind von Anfang in diesem Gremium vertreten, also zum 9. Mal!

Der 1. Juli rückte langsam näher, und die Wetterprognosen für den Festanlass waren nicht gerade optimal. Am Vorabend ab 18:00 Uhr wurde emsig gearbeitet, um den Boden zu erstellen und darauf das Bierzelt aufzustellen und die Küche. In einer Weltrekordzeit wurde dies ohne grössere Schwierigkeiten geschafft. Na ja, nach 9 Mal immer etwa das gleiche Prozedere, aber es musste dennoch gemacht werden. Besten Dank allen Helfern für ihren tollen Einsatz. Ein Schluck Bier mit Menü “Waldfest“ (für die, die es nicht wissen: Cervelat mit Brot und Senf) war jedenfalls zu 100 % verdient.

Am Freitag Morgen waren die ersten Kräfte schon um 09:00 Uhr auf dem Festplatz anzutreffen. Der Wettergott war uns nicht gerade hold gesinnt, denn es regnete bis nach 13:00 Uhr fast ohne Unterbruch. Das OK hatte an diesem Morgen beschlossen, die Küche unter das Vordach des Schopfes der Burgergemeinde zu "transferieren", damit unsere Profiköche und die Fressalien, äh Entschuldigung, die Essalien nicht nass und feucht wurden. Am Nachmittag hörte es auf zu regnen, und ganz scheu schaute hie und da die Sonne durch den Wolkenhimmel durch. Um 16:00 Uhr war alles bereit, und das OK wartete gespannt auf das, was kommen sollte. Nur Kurt legte sich noch kurz aufs Ohr, um nach- oder vorzuschlafen.

Punkt 18:00 Uhr wurden die Pforten geöffnet, und die ersten Gäste strömten herein. Leise Musik aus Radioboxen begrüssten sie ganz herzlich. Wir verzichteten dieses Jahr bewusst auf die "Die Vagabunden", obwohl dieses Duo von mir aus die letzten Jahre sehr gut spielte und auch nicht zu laut war, dennoch aber unter den Gästen keine richtige Stimmung aufkommen liess. Ebenfalls ab diesem Zeitpunkt konnte in der Kaffeestube gut riechender Kaffee mit oder ohne Geist genossen werden, und gluschtige und feine Torten, Kuchen und Cakes strahlten um die Wette, um gegessen zu werden. Nach 20:00 Uhr öffnete ebenfalls die Bar, und die zwei hübschen Barmaids servierten kühle Drinks.

Ich glaube, wir hatten noch einigermassen Wetterglück. Es war etwas kühl und hätte gerne ein paar Grade wärmer sein können, denn die Gäste verliessen den Festplatz relativ früh. Hoffentlich hat es allen gut gefallen, und sie kommen wieder, nächstes Jahr zum **10. Waldfest der Männerriege Busswil**.

Besonders danken möchte ich Dora, Marianne, Rita, Rosmarie und Vreny für ihren tollen und unermüdlichen Einsatz in der Kaffeestube. Ebenfalls Lotti und

Elisabeth für ihre wertvolle Mithilfe am Freitag Nachmittag. Die Barmaids Andrea und ihrer Kollegin (leider habe ich ihren Namen vergessen) sind in diesem Dank eingeschlossen, ebenfalls die Nicht-Männerriegeler Böbbel und Gusti. Der Burgergemeinde Busswil danken wir ganz herzlich für die Benutzung des Waldhauses und deren Infrastruktur, ebenso den backenden Frauen, allen Lieferanten sowie der Betriebsgemeinschaft Eggli und Kurz für die Bereitstellung ihres Landes zum Parkieren der Autos. **Nochmals allen besten Dank**, und wenn ich jemanden vergessen habe, war es nicht Absicht.

Der Schreiberling Eric Matthey

Männerriegenreise 2005

Die diesjährige Männerriegenreise durfte ich organisieren und ich habe mich auch gleich freiwillig gemeldet, um den Reisebericht zu verfassen (das Hauptproblem der Reise war also schon vor der Reise gelöst).

Am 3. September um 7:10 Uhr besammelten sich zehn Reiselustige (sechs Männerriegeler und vier Gäste) am Bahnhof Busswil zur diesjährigen Vereinsreise ins Verzascatal. Natürlich durften wir zwei Tage lang schönstes Spätsommerwetter geniessen. Die Samstagswanderung führte uns von Brione der grossteils ausgetrockneten Verzasca entlang nach Sogono, also in das Heimatdorf der "schwarzen Brüder".

Nach dem Nachtessen interessierte uns der Fehlgriff von Zubi im Länderspiel Schweiz-Israel herzlich wenig. Mehr zu reden gaben hingegen die "Fehlgriffe" beim Jassen.

Am Sonntag machten wir uns in aller Frühe auf den Rückweg nach Brione, natürlich im Postauto. Anschliessend ging es zu Fuss weiter zur berühmten Bogenbrücke von Lavertezzo. Viel zu früh mussten wir den lauschigen Garten (die Gartenw...) hinter der Brücke von Lavertezzo verlassen und uns auf den Heimweg nach Busswil machen.

Fazit der Reise: Die 10 Teilnehmer waren topfit! Alle, vom Jüngsten bis zum Ältesten (Jahrgang 1930) haben die beiden Wanderungen gemeinsam zu Fuss zurückgelegt!

Manfred Stauffer

PS: Natürlich haben wir auf unserer Reise noch viel mehr erlebt... aber es muss ja nicht immer alles in der Turnerpost berichtet werden!

Seniorinnenreise der Damenriege Busswil 2005

Obschon die jung gebliebenen Damen der Damenriege eigentlich noch „cheibe guet zwäg“ sind, haben sie den Wunsch geäussert, eine Vereinsreise unter sich zu unternehmen. So könne man die Route und das Tempo selbst bestimmen, und da das Seniorenriegen-Tempo eben sehr hoch ist, reiche dann auch ein Ausflugstag. Und da ja im reiferen Alter ein gewisser Schlafkomfort durchaus wünschenswert ist, könne man das Auswärtsschlafen mit seinen Tücken auch gerade umgehen. Schliesslich ist nichts unangenehmer, als wenn die Nachbarin im Massenlager ohrenbetäubend laut atmet – man könnte es vielleicht sogar schnarchen nennen – oder der Matratze 2 cm in der Dicke zum gewohnten Komfort fehlen. Das Köpfchen auf einem fremden Kissen ausruhen zu lassen, ist auch nicht dasjenige welche, und das eigene Kopfkissen im Rucksack mitzuschleppen, scheint ebenfalls eher fragwürdig zu sein. Dazu kommt die Hygiene eines Massenlagers. Dort gäbe es manchmal in Wolldecken gut versteckt, winzige, schwarze Dingerchen, die sogar zu einer Kratzsucht führen können. Doch auch in einem 2-er Hotelzimmer zu schlafen, ist gewöhnungsbedürftig, da die Schlafgewohnheiten der Nachbarin störend sein könnten, und man schliesslich auf Reisen geht, um gut, tief und genügend zu schlafen.

Der Wunsch nach einer 1-tägigen Reise, nur unter Seniorinnen, aber netterweise begleitet von der Präsidentin Rosmarie Mancini-Schär, ging am Mittwoch, den 1. Juni 2005, in Erfüllung. Bei schönem Wetter und guter Laune verliessen wir per Zug um 8:01 Uhr Busswil Richtung Schüpfheim. Im dortigen Bahnhofbuffet war es höchste Zeit, eine Kaffeepause einzulegen. Da man mir weder ein zu spätes noch unkorrektes Verhalten am Bahnhof Busswil anhalten konnte, überreichte mir Margrit Schwab ein wunderbar verpacktes Notizbüchlein mit Bleistift, damit ich mir meine Gedanken für einen Reisebericht in die Turnerpost sofort notieren könne. Merci für die raffinierte Vergewaltigung... Frauen sind doch raffinierter als Zucker!

Nach einer einstündigen Wanderung durchs Entlebuch trafen wir uns mit den handikapierten Fahrenden (nicht etwa den Scherenschleifern, sondern den zugfahrenden Seniorinnen natürlich) auf einem Picknickplatz zur gemütlichen Mittagsrast. Den Hunger gestillt und den Durst wie auch immer gelöscht, ging die Wanderung weiter nach Entlebuch zum Bahnhof. Unübersehbar war dort das Ackermann-Schild zu lesen. Jeder modebewussten Frau schlug das Herz sofort höher, und auch wenn nur einige Minuten Zeit blieben, reichten diese doch, das Sortiment zu inspizieren und das eine oder andere Schnäppchen zu ergattern. Glücklich und zufrieden über den getätigten Kauf, bestiegen wir den Zug nach Luzern und weiter nach Hergiswil.

Dort war es wieder höchste Zeit, ein angeschriebenes Haus zu besuchen. Nachher gings weiter zu einer geführten Besichtigung der Glasi Hergiswil. Eindrücklich war dort, die Arbeit bei extrem hohen Temperaturen zu verfolgen

und zu erfahren, wie grosse Mengen Glas jeden Tag verarbeitet werden. Einigen unseren talentierten Frauen gelang es, eine Glaskugel zu blasen. Der Weihnachtsbaum 2005 wird kostbarer denn je! Wir hatten auch die verlockende Gelegenheit, im Glasi-Laden “z’gänggele“. Zu erwähnen ist aber, dass wir trotz Kauflust keinen Camion benötigten, um die Waren nach Hause transportieren zu lassen. Nach so vielen Eindrücken hat sich auch der Durst wieder gemeldet. Nach einem Apéro mit Blick auf den See wechselten wir in das Glasi-Restaurant “Adler“, und dort wurde uns ein feines Nachtessen, natürlich auf wunderbaren Glastellern und in edlen Weingläsern serviert. Die Sonne stand schon tief am Himmel, und wir mussten wohl oder übel ans Heimkehren denken. In Busswil genehmigten wir uns noch einen Schlummertrunk im “Siesta“ und die mit Harz am “Füdeli“ einen zweiten.

Wir danken Beatrice Schneider von Herzen für das Organisieren dieser wunderbaren Reise. Wie ausgezeichnet sie ihre Sache gemacht hat, zeigt die Tatsache, dass alle Seniorinnen, mit einer unglücklichen Ausnahme (wegen Krankheit) an der Reise teilgenommen haben, und sich einig sind, nächstes Jahr wieder dabei zu sein. Wir freuen uns schon jetzt!

Käthi Mathys

Bündner Bergolympiade vom 8.-11. September 2005

Einmal an einer Olympiade teilzunehmen, das ist sicher ein Wunschtraum, der jedes Sportlerherz höher schlagen lässt. Doch dazu braucht es eine Nomination durch das zuständige Olympische Komitee, und wenn diese ausbleibt, muss man sich halt etwas einfallen lassen. Solche Gedanken gingen wahrscheinlich unserem Beizer Erich durch den Kopf, als er die Idee einer etwas ausgedehnteren Vereinsreise ins Bündnerland mit viel sportlicher Betätigung kreierte. Das Projekt reifte und stiess auf grosses Echo, denn schliesslich meldeten sich 18 Turner mittels Einzahlen des Startgeldes zu dieser aussergewöhnlichen Olympiade an, obwohl diese schon mitten in der Woche (d.h. am Donnerstag Abend) beginnen sollte. Wie immer, wenn es im Programm heisst „Abfahrt um ...“, wird dies meistens frei interpretiert als „früheste Einfindungszeit um ...“. So war es auch dieses Mal! Zur ausgemachten Abfahrtszeit um 19:00 Uhr fanden sich die ersten Olympioniken ein, schwer beladen mit Sporttaschen und umständlich das eigene Bike mitschleppend.

Ohne das obligate ausführliche Begrüssungszeremoniell lief natürlich nichts. Erst dann wurden nach und nach die Gepäckstücke und die Bikes verladen, und jeder suchte sich seinen Platz. So fuhren wir denn mit einiger Verspätung los. Güdi, unser Chauffeur, zog dann aber in einem Stück durch. Nach einer dreistündigen Fahrt ohne Halt – Getränke gab es reichlich an Bord, Toiletten wurden nicht benötigt – erreichten wir unser Ziel, das Hotel des Alpes im Bündner Kurort Flims. Sogleich wurde das Quartier bezogen, komfortable Zweierzimmer, standesgemäss für Olympiateilnehmer. Nach der herzlichen Begrüssung durch das Wirtepaar Roland und Margrit (aufgewachsen in Busswil und einigen noch bekannt als Sigus ältere Schwester) und einem herzhaften Imbiss wurde die Bar unter die Lupe genommen, dann erst kehrte Ruhe ein.

Am anderen Morgen, nicht allzu früh, dafür aber gut gestärkt, starteten wir zur ersten Disziplin. Für die Einen war dies Riverrafting, für die etwas Mutigeren

Hydrospeed. Ausgangspunkt war für alle Ilanz am Vorderrhein. Unter der Anleitung kundiger Guides musste die Rheinschlucht bezwungen werden. Schnell lernten wir, das Floss oder das Wasserbrett zu beherrschen. Unsere Guides fanden bald heraus, was sie uns zutrauen durften. Im Nu war eine Stunde vorbei und die Hälfte der Strecke zurückgelegt, Zeit also, um die Schwimm-

westen abzulegen, das Wasser aus den Gummischuhen zu leeren, die Neoprenanzüge zu öffnen und zum Barbecueing überzugehen. Nach der Mittagspause paddelten wir alle zusammen weiter, um nochmals einige Stromschnellen zu meistern, bis wir Reichenau, unser Etappenziel erreichten. Nach diesen Strapazen war Wellness im Hotel des Alpes an der Reihe. Die Sauna war fest im Griff der Busswiler Crew und anschliessend auch die Hotelbar, denn die verlorene Flüssigkeit musste ja wieder nachgetankt werden. Unsere Überraschung war gross, als dann ein Viergänger serviert wurde, der ohne Spezialarrangement wohl mehr als 50 Franken gekostet hätte.

Am Samstag war es noch lange finster, als wir die nächste Disziplin in Angriff nahmen. Noch vor Sonnenaufgang galt es, das Berghaus Startgels zu erreichen. Nach einem zweistündigen Aufstieg im Bergmarathonschritt war auch dieses Ziel geschafft. Ein feines Morgenbuffet war unsere Belohnung. Die Sonne zeigte sich allerdings nicht, und es begann zu regnen. Unter diesen Umständen war Jassen als nächste Disziplin angesagt. Sämtliche 18 Turner frönten intensiv dem Schnauz- oder Schieberjass, bis der Regen nachliess und der Rückmarsch angetreten werden konnte, wiederum im Eiltempo... Der Nachmittag gehörte den Radfahrern. Zwei Wettbewerbe wurden ausgetragen, ein Bergzeitfahren nach Bargis mit happigem Aufstieg und rasanter Talfahrt sowie ein Mannschaftszeitfahren in den Hügeln um Flims zum Caumasee. Es versteht sich von selbst, dass der Spass im Vordergrund stand. Die Nicht-Velofahrer bildeten eine K&B-Gruppe (Kultur und Bildung), und liess sich in der Dorfbrauerei die Geheimnisse der Braukunst erklären. Nach einem wiederum hervorragenden Abendessen wurde das Iglu aufgesucht. Bis in die späte Nacht wurden alte Geschichten neu erzählt, und Prinz Isodor musste ein weiteres Mal seinen Schnupfspruch zum Besten geben.

Die Königsdisziplin vom Sonntag – die Bergwanderung zum Martinsloch – fiel wegen schlechtem Wetter aus. Dafür wurde in strömendem Regen ein weiterer Gewaltmarsch absolviert, hinunter in die Rheinschlucht und wieder hinauf mit Halt am Caumasee, wo sich die Sonne wieder blicken liess, und diese Olympiade langsam dem Ende zu ging...

Dieser Anlass wurde gesponsort vom TV Busswil und dem Beizer mit der 50 auf dem Buckel. Herzlichen Dank für diese wunderbaren Tage und besten Dank auch an unseren souveränen Chauffeur.

Theo Gautschi

Vereinsreise vom 27. August 2005

Eigentlech wär das Jahr e zwöitägigi Vereinsreis iz Bärner Oberland agseit gsi. Aber wäg de schwäre Unwätter hei mir di Reis leider nid chönne aträte. Aber üsi Organisatorin wär ja nid d' Barbara gsi, we si nid churzfristig öpis angers organisiert hätt….Merci viu mau!

Auso hei mir üs am 27. Ougste i auer Herrgottsfrüechi bim Rössli troffe u si mit em Car uf Rust i Europa-Park gfahre. Wüus haut no chlei früech am Morge isch gsi, si haut gwüssi Lüt statt iz Rössli a Bahnhof gloffe. Aber zum Glück si angeri Lüt spät dranne gsi, u so hei doch no (fasch) aui chönne i Car stige.

Nachere luschtige Fahrt nach Rust hets ändlech chönne los ga. Üsi Jüngste si grad los düset uf d'Bahne. Di angere sis doch echlei ruhiger agange u si zersch iz Kafi.

Es het sehr viu Lüt gha im Europa-Park, so das mir immer chlei lang hei müsse aschta. Mir hei aber trotzdäm immer viu z'Lache u vorauem z'Schmöcke gha… Aber es het sech doch bi de meischte Bahne glohnt, lang az'schta. Nach dr Poseidon hei de es paar Froue gfunge, si möchtes doch chlei ruhiger aga... Di ganz Muetige hei e Adrenalinkick brucht u hei sech de ufe Wäg zur Silverstar gmacht… di isch eifach super gsi… schad, si nid aui mitcho… Zwo hei auso no bau no zum acheflitze chönne lafere…

Nach däm Abentür heimer üs doch de bim Fjord Rafting wider troffe… u teu si de dert no rächt duschet worde… u spetischtens uf dere Bahn het de öpe dr haub Park ghört, das d'Damerige Busswil da isch…

När isch leider scho bau füfi gsi, u mir hei üs ume ufe Wäg zum Car müesse mache. So simer meh oder ou weniger troche i Car richtig Busswil gstige.

Z'Busswil acho, simer no gmüetlech i ds Rössli go Znacht ässe. Es isch du ouno die, wo sech am Morge verschlafe het, zu üs gstosse, u ou no d'Dora.

Mir hei no ganz e luschtige Abe im Rössli gha, u für deu isch es de schluss-ändlech doch no e zwöitägigi Reis worde.

Merci viu mau ar Barbara für di super gueti u spontani Organisation u ds Füür-wehrschnaps (so hei ömu deu guet chönne schlafe). Es Merci ou a ds Rössli für di gueti Bedienig u ds Schlummertrünkli.

Linda

Kettenreaktion

Steckbrief	**Barbara Gautschi**
Geburtsdatum:	*12. Dezember 1961*
Hobbys:	Turnen, *Sport allgemein, Lesen, Puzzles ab 1000 Teile*
Lieblingsessen:	*Gehacktes und Hörnli nach Art von Mueti*
Lieblingsgetränk:	*Süssmost*
Lieblingsmusik:	*Mundart-Rock, Oldies*
Traumziel Ferien:	Reise mit der *Hurtigrouten (Postschiff) entlang der norwegischen Küste bis ans Nordkap*
Das mag ich:	*aufgestellte Leute, Faulenzen*
Das mag ich nicht:	*unehrliche Leute, die nicht zu ihrer Meinung stehen*

Barbara Gautschi ist unter anderem mit Leib und Seele Jugi- und Mädchenriegen-Leiterin. Die Busswiler Jugend hat ihr viele schöne und unvergessliche Turnstunden, Wettkampftage, Trainigswochen, Jugi-Reisen etc. zu verdanken. Die ersten drei Fragen stammen von Adrian Messerli, dem Interviewpartner der letzten Ausgabe.

TP: Wie lange bist du bereits im Verein dabei und welche Ämter übst du aus?

B.G.: *Seit 1995. Ebenfalls seit 95 leite ich die Mädchenriege und seit 99 auch die Jugi. Im Vorstand der Damenriege bin ich seit 96 als TK-Präsidentin Jugend mit dabei. Tja, und seit 02 bin ich J+S-Coach und zusätzlich bin ich Vertreterin der Damenriege in der Ortsvereinigung. Als DR-Leiterin Leichtathletik Aktive war ich zwischen 95-99 tätig. In diversen OK's habe ich auch schon mitgeholfen, und im 99/2000 war ich noch im Turnverband tätig.*

Wieviel Aufwand brauchst du pro Woche für die Jugi und Mädchenriege?

Vor einem Unterhaltungsabend oder einem Jugianlass sind es 10-15, wenn alles ruhig läuft etwa 4-6 Stunden in der Woche.

Hast du deinen Ehemann Theo beim Turnen kennengelernt?

Ja, an einem Jugianlass im Jahre 1980 haben wir uns zum ersten Mal gesehen. Gefunkt hat es dann im selben Jahr am Unterhaltungsabend.

Letzten Samstag fand in Nidau der Spieltag statt, kurz davor in Lyss der Nachwuchsmehrkampf und in Ammerzwil das Leichtathletik-Meeting. Dazwischen hast du die Vereinsreise der Damenriege organisiert, die dann wegen der grossen Unwetterschäden in letzter Minute umorganisiert werden musste. Es ist unglaublich, wieviel Freizeit du für das Turnen opferst. Woher holst du die nötige Motivation?

Das weiss ich auch nicht so genau (lacht). *Nein, es ist die Freude der Kinder, ihre strahlenden Augen, wenn sie sportlich erfolgreich waren. Einmal waren die Kinder so stolz auf ihre Medaillen, dass sie am nächsten Tag sogar mit ihnen ins Coop einkaufen gingen. Auch die positiven Feedbacks der Eltern sind sehr motivierend.*

Sicher erlebst du viele unvergessliche Momente mit der Jugi und der Mädchenriege. Aber gewiss gibt es auch Dinge, die dich nerven und sehr undankbar sind?

Unvergesslich bleibt mir sicher das Jahr 2000, als Jugi und Mädchenriege gemeinsam am Jugendturntag in Müntschemier die erste Medaille gewannen, und wir die erstmals organisierte Trainigswoche mit einem Ausflug ins Alpamare beendeten. Dazu brauchte es gleich zwei Cars! Unerfreulich sind für mich jene Eltern, die nicht sehen, wieviel Aufwand hinter einem Anlass steckt, und dann noch reklamieren. Ich finde es für die Kinder traurig, wenn ihre eigenen Eltern kein Interesse für ihr Hobby zeigen und das Turnen nur als praktischen Kinderhütedienst ansehen.

Möchtest du manchmal nicht lieber wieder in deinem erlernten Beruf als kaufmännische Angestellte tätig sein?

Manchmal vielleicht schon. Aber ich habe mit dem Turnen ja auch viele Büroarbeiten zu erledigen, und für einen zusätzlichen Job würde mir die Zeit fehlen.

Welches ist der schönste sportliche Anlass mit der Mädchenriege und der Jugi?

Das Jugimeeting in Ammerzwil, weil es so übersichtlich und familiär ist. Auch einige Medaillen und Bälle sind uns dort gewiss.

Was tust du in fünf Jahren?

Leiten werde ich nicht mehr. Vielleicht werde ich noch in der Administration tätig sein, das ist ja mein erlernter Beruf!

Welchen Sport treibst du noch, wenn du einmal nicht in der Turnhalle stehst?

Im Sommer fahre ich gerne Velo und gehe wandern. Im Winter dann Après-Skifahren ...

Welchen grossen Sportler möchtest du gerne einmal in unserer Turnhalle begrüssen?

Roger Federer, obwohl ich selbst kein Tennis spiele. Auch Bernhard Russi, Stéphane Chapuisat oder Karolina Klüft (schwedische 7-Kämpferin) würde ich gerne willkommen heissen.

Dich interessiert ja auch der Sport allgemein. Für welchen Star, Team oder Klub schlägt dein Herz?

Für YB und den HC Davos natürlich!

Was wünschst du dir für die Zukunft der Turner-Jugend, des Turnvereins und der Damenriege?

Dass wir auch zukünftig genügend engagierte Leiterinnen und Leiter haben! Für die Damenriege und den Turnverein wünsche ich, dass immer genügend Nachwuchs da ist.

Wer soll in der nächsten Turnerpost unser/e Interview-Partner/in sein, und was möchtest du von dieser Person schon lange gerne wissen?

Macht doch bitte ein Interview mit Erich Rätz und fragt ihn:

- *Vermisst du das regelmässige Turnen nicht, und woher kommt dein Antrieb, das Turnen trotzdem immer wieder so grosszügig zu unterstützen?*
- *Was kochst du am liebsten?*
- *Was ist für dich so reizvoll am Ferienort Saas Fee?*

Vielen herzlichen Dank für das Interview und das wirklich interessante und spannende Gespräch. Wir werden Erich gerne deine Fragen weiterleiten.

Vielen Dank auch für die feine Apfelcrème und die leckeren Haselnusstäschchen! Deine „Bettmümpfelis“ haben uns wunderbar geschmeckt, und eine angenehme Nachtruhe war uns gewiss …

Monika Kohler + Claudia Angele

Wir gratulieren herzlich ...

... zum runden Geburtstag

19. Oktober 1965	Peter Gilomen
21. Oktober 1945	Heidi Laubscher
28. Oktober 1965	Marie-Louise Pettinato
19. November 1985	Dominique Lüthi
21. November 1945	Fritz Schmid
29. November 1985	Marco Stuber
23. Dezember 1965	Daniel Zeller

... zur Vermählung

12. August 2005	Anja Gfeller & Gery Moosmann

... zum Nachwuchs

12. September 2005	Anja & Gery Moosmann zur Tochter Luana

... zur zehnjährigen Leitertätigkeit

Mädchenriege	Barbara Gautschi

Auszug aus dem Tätigkeitsprogramm

23. Okt.	Turnverein	Trüelete-Stafette	Twann
4. Nov.	Alle	Hauptprobe	Mehrzweckhalle
5. Nov.	Veteranen	Landsgemeinde	
5. Nov.	Alle	1. Unterhaltungsabend	Mehrzweckhalle
6. Nov.	Alle	Nachmittagsvorstellung	Mehrzweckhalle
12. Nov.	Alle	2. Unterhaltungsabend	Mehrzweckhalle
6. Dez.	Turnverein	Chlouser	
10. Dez.	Alle	Delegiertenversammlung	Brügg
15. Dez.	Damenriege	Weihnachtsfeier	
21. Dez.	Männerriege	Schlusshöck	
23. Dez.	Turnverein	Schlusshöck	

Vorschau 2006

20. Jan.	Damenriege	Generalversammlung	Hotel Rössli
27. Jan.	Turnverein	Generalversammlung	Hotel Rössli
4.+5. März	Turnverein	Skiweekend	Elsigenalp
10.+11. Juni	Jugend	Seel. Jugendturntage	Lyss
16.-18. Juni	Alle	Seel. Turnfest	Lyss

Ferien

26. Sep.	- 16. Okt.	Herbstferien
24. Dez.	- 8. Jan. 2006	Weihnachtsferien